

Vortrag über Lager

Dr. Rolf Keller referiert in Wietzendorf

WIEZENDORF. Zu einem Vortrag von Dr. Rolf Keller von der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten über das „Russenerlager“ in Wietzendorf (1941 bis 1943) laden die Gemeinde Wietzendorf und der Heimatverein Peetshof gemeinsam am Freitag, dem 26. August, um 19.30 Uhr ein.

Leben. Bereits Mitte Juli 1941 traf den ersten Gefangenentransporte im Reichsgebiet ein. In der Lüneburger Heide hatte die Wehrmacht drei große „Russenlager“ eingerichtet: Bergen-Belsen, Fallburgpostel-Ortweke und Wietzendorf.

Das Schicksal der Gefangenen in Wietzendorf, dem zeitweise größten „Russenerlager“ im deutschen Reich, und seinen Arbeitskommandos steht im Mittelpunkt des Vortrags: Die Situation im Lager, der Arbeitsinsatz an mehr als 200 Orten in Norddeutschland, der Verlauf und die Ursachen des Massensterbens im Winter 1941/42 sowie der Kriegseigenfriedhof in der Kriegs- und Nachkriegszeit. Fotos, die zumeist unzureichender Versorgung, brutaler Behandlung und harter Arbeit kamen bis Ende des Krieges mindestens 2,6 Millionen sowjetische Kriegsgefangene in deutschem Gewahrsam ums

Im Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion wurden von deutscher Seite Völkerverrecht und kriegerisch-rechtliche Konventionen weitgehend mißachtet. Die Wehrmacht verwendete den sowjetischen Kriegsgefangenen eine Behandlung nach den Grundsätzen der Internationalen Genfer Konvention von 1929. Durch gezielte Mordaktionen und infolge unzureichender Versorgung, brutaler Behandlung und harter Arbeit kamen bis Ende des Krieges mindestens 2,6 Millionen sowjetische Kriegsgefangene in deutschem Gewahrsam ums



Fotos, die zumeist Wachsoldaten machten, vermitteln ein deutliches Bild von den Geschehnissen.

Konzert im Spöktal

STEINBECK. Ein Konzert steht am kommenden Freitag, dem 26. August, um 20 Uhr (Einlaß ab 19.30 Uhr) im Naturhotel im Spöktal in Bispingen-Steinbeck auf dem Programm. Es musiziert Martin von Hoffgarten und Hartmut Marold (Violoncello). Marold präsentiert Werke italienischer Meister wie von Giovanni

Battista Vitali, Domenico Gabrielli, Giulio Ruvo, Francesco Paolo Supriano und Giuseppe Maria Dall'Abaco sowie eigene Musik. Anschließend spielt Martin von Hoffgarten Werke von Johann Sebastian Bach und Gaspar Cassadó (Moreu. Kinder und Jugendliche haben zu diesem Konzert freien Eintritt.

Broschüre im Briefkasten

Infos zur Kommunalwahl statt flächendeckender Plakatierung

SOLTAU (mw). An den politischen Marktständen ist die Verteilung bereits angeklungen, heute finden die Bürger in Soltau und seinen Ortsschaften die Broschüre auch in ihrem Briefkasten. Unter dem Titel „Ohne Wähler ist keine Stadt zu machen“ ruft sie zur Teilnahme an der Kommunalwahl am 11. September auf und liefert gute Gründe für den Umengang. Und das alles überparteilich: Bereits im Juni hatten fünf der insgesamt sieben im Soltauer Rat vertretenen Parteien und Gruppierungen angekündigt, auf Plakaturen außerhalb der dafür vorgesehenen städtischen Stellwände zu verzichten und statt dessen die Bürger per Broschüre gemeinsam dazu aufzurufen, zur Wahl zu gehen.

Mathias Ernst (CDU), Reiner Klatt (SPD), Alexander Schöps (FDP) und Thorsten Schröder (Bürgerunion, BU) hatten die Aktion vor zwei Monaten vorgestellt (HK berichtete) und konnten am gestrigen Dienstag die flächendeckende Verteilung der Broschüre angekündigt.

Angesichts einer durchschnittlichen mageren Beteiligung von 50,2 Prozent bei der Kommunalwahl 2006 in Soltau appellieren die Verfasser darin an die Böhmesländer, von ihrem Recht Gebrauch zu machen und mitzubestimmen, „welche Menschen die Geschicke unserer Stadt Soltau und des Landkreises lenken sollen.“ Diesem Aufruf schließen sich in der Broschüre Soltauer Bürgerinnen und Bürger an, die abgebildet sind und jeweils kurz erklären, warum sie zur Wahl gehen. Darüber hinaus wird erläutert, wie die Wahl und die Arbeit im Rat funktioniert, welche Aufgabe eine Kommune hat und wie diese finanziert werden.

„10.600 Exemplare werden an die Haushalte in Soltau und den Ortsschaften verteilt“, so Klatt. Auch an die weiterführenden Schulen – ab 18 Jahren darf bei der Kommunalwahl gewählt werden – seien die Bro-



Überparteiliche Informationen statt einer Flut von Wahlplakaten: (v.l.) Reiner Klatt, Mathias Ernst, Thorsten Schröder und Alexander Schöps.

schüren gegeben worden. „Eigentlich wollte wir in der Schule noch ein Podiumsdiskussion machen, aber nach dem niedersächsischen Schulrecht darf es vier Wochen vor einer Wahl keine solche Veranstaltung geben, also davon, ob sich unsere Aktion positiv auf die Wahlbeteiligung auswirkt. Wichtig für die jetzige Aktion ist, daß wir überhaupt über Aspekte der Wahl und kommunale Aufgaben informieren, und zwar nicht durch eine Partei gefiltert“, betont Ernst. Er verweist zudem darauf, daß zukünftig elektronische Medien und soziale Netzwerke wie etwa „facebook“ sich im Wahlkampf eine immer größere Rolle spielen würden.

Schon im Vorfeld hatte diese Aktion allerdings Aufsehen weil über Soltaus Grenzen hinaus erregt. „Die Resonanz hat uns umgehauen“, meint der SPD-Ratsher, die Idee, das Geld fürs flächendeckende Plakatieren lieber in eine Informationsbroschüre zu investieren, rief die Medien auf den Plan: NDR-Hörfunk und -Fernsehen, Sat 1, Hit-Radio Arntne, Deutsche Presse-Agentur (dpa) und auswärtige Blätter klopften in der Böhmesstadt an, nachdem die heiesigen Medien im Juni über das Vorhaben berichtet hatten. Dazu Klatt: „Das ist schon ein Soltauer Alleinstellungsmerkmal, denn offensichtlich sind diese Übereinkunft und Kooperation bisher einmalig.“

Und daß damit nicht nur das publizistische Interesse geweckt wor-

den sei, konstatiert Schröder: „Ich habe bisher auch von allen Soltauern, mit denen ich gesprochen habe, nur positive Resonanz bekommen.“

„Ob wir dies allerdings wiederholen werden, hängt natürlich vom Erfolg ab, also davon, ob sich unsere Aktion positiv auf die Wahlbeteiligung auswirkt. Wichtig für die jetzige Aktion ist, daß wir überhaupt über Aspekte der Wahl und kommunale Aufgaben informieren, und zwar nicht durch eine Partei gefiltert“, betont Ernst. Er verweist zudem darauf, daß zukünftig elektronische Medien und soziale Netzwerke wie etwa „facebook“ sich im Wahlkampf eine immer größere Rolle spielen würden.

Einig sind sich die politischen Vertreter, daß sich der Plakatverzicht nicht bei jeder Wahl umsetzen lasse. Dazu Klatt: „Bei einer Bürgermeisterwahl, die er ganz ausdrücklich im Kopfe geht, wird das sicherlich anders laufen müssen – ebenso etwa, wenn im Landtagswahlkampf ein neuer Kandidat in die Öffentlichkeit tritt.“

Daß CDU, SPD, FDP, Grüne und BU auf Plakaturen verzichten und die gemeinsame Broschüre verteilen, heißt allerdings nicht, daß sie auch sonst den Wahlkampf verloren lassen:

So werden sie nach wie vor daran arbeiten, etwa an ihren Marktständen ihre Mannschaft und ihr Wahlprogramm beim Bürger ins rechte Licht zu rücken.

Gottesdienst

MUNSTER. Das CMS-Pflegevolkshilft in Munster feiert gemeinsam mit der St.-Martin-Gemeinde einen Freulutt-Gottesdienst: Am kommenden Sonntag, dem 28. August, wird der Gottesdienst von der Munsteraner Schafstallkirche ins Pflegevolkshilft verlegt und beginnt um 10.30 Uhr. Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet von Erika König. Im Anschluß besteht für Interessierte die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Radtour

DORFMARK. Auch in diesem Jahr lädt der Heimatverein Kirchspil Dorfmark wieder zu einer Fahrradtour durch Feld und Wald ein. Die Tour beginnt am Samstag, dem 27. August, um 13.30 Uhr beim E-Neskaufmarkt Heinrich in der Poststraße und führt die Radler nach Soltau. Dort ist die Besichtigung des Freudenhalzers im alten Rathaus geplant. Danach geht es zurück nach Dorfmark. Zum Abschluß der Radtour wird am Heimathaus gegrillt. Alle Fahrradfrennde sind willkommen und erhalten am Start ein Überraschungspaket.

tierheim-info

Tierheim Tiegen - Telefon (05191) 2724
www.tierschutzverein-soltau.de
täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet



„Paula“ heißt die schon etwas ältere Katze (li.), für die das Soltauer Tierheim Tiegen ein neues Zuhause sucht: Die graugetragte und sehr verschmuckte Katze sollte in ihrer neuen Umgebung Freigang haben, andere Katzen sollten jedoch nicht im Haushalt leben. „Paula“ wäre zum Beispiel bei älteren Besitzern, die ihr viel Liebe schenken, gut aufgehoben. Wer das Tier kennenlernen möchte, sollte mit dem Team des Tierheims Verbindung aufnehmen. Melden sollte sich auch, wer die draufbige Katze (re. unten) kennt oder sich für eines ihrer Jungen interessiert: Die Mutter wurde vor ihren insgesamt drei Kleinen (draufbig und graugetrigert) am 7. August am Agnes-Miegel-Weg in Schnevedingen gefunden. Die Jungen sind schätzungsweise zehn Wochen alt.

impresum

heide kurier

Herausgeber:
AM-Verlag Andreas Müller KG
Postfach 13.52,
29603 Soltau
Kirchstraße 4,
29614 Soltau
Telefon (05191) 9832-0
Telefax (05191) 9832-14

Verlagsleitung und Anzeigenleitung:
Karl-Herz Bauer
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Manfred Wicke

Ercheinungsweise:
wöchentlich mittwochs
und sonntags

Der heide kurier wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Alt-Kreisgebietes Soltau einschließlich Dorfmark, Fintel, Hermannsburg, Müden, Fallbürg, Postzen und Lintzel verteilt. Für unverlangt eingegangene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Gültig z. Zt. den Anzeigenpreisliste Nr. 26 vom 1. Oktober 2010.
Übernahme von Anzeigenentwürfen des Verlages nur nach vorheriger Rücksprache und gegen Gebühr.
Für telefonische eingegangene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

...immer wieder donnerstags
SOLTAUER SOMMER
Jazz-Gala zum Abschluß



„The Bavarian Classic Jazzband“ läßt das musikalische New Orleans der 20er und 30er Jahre wieder aufleben.

Zum letzten Mal in dieser Saison lockt der „Soltauer Sommer“ am morgigen Donnerstag wieder seine Besucher zu einem unterhaltsamen Abend - diesmal in den Hagen. Los geht es - wie immer - um 18 Uhr mit dem Kinderprogramm. Hier sorgt Kinderliedermacher und Musikpädagoge Matthias Meyer-Göllner für Spaß bei den kleinen Gästen, und dabei steht natürlich Musik im Vordergrund. Letzteres gilt allerdings auch beim anschließenden Abend für die großen Gäste, wenn die renommierte New Orleans-Hot-Jazz-Formation „The

Bavarian Classic Jazzband“ das Publikum in das musikalische New Orleans vergangener Zeiten entführt. Bereits als Schülerband mit Mitgliedern aus bayrischen Gymnasien und Internaten unternahm die Jazzler in den 60er Jahren erste, salerzeit stark beachtete musikalische Gahversuche - beeinflusst von Vorbildern wie Dodds, Armstrong, Morton, Henderson oder Bechet. Unterschiedliche Lebenswege setzten der Ursprungsgruppe natürliche Grenzen. Mitte der 90er Jahre jedoch kamen die verbliebenen „vier Buben“ von einst,

inzwischen gestandene und erfolgreiche Herren fortgeschrittenen Alters in einem zusammenfassend und beschlossenen die Aufarbeitung der Originalband unter Zufügung bekannter Interpreten der deutschen Szene. So wird „The Bavarian Classic Jazzband“ auch die Soltauer mit dem alten klassischen New-Orleans-Hot-Jazz der 20er und 30er Jahre begeistern. Gespannt darf das Publikum auch auf die kabarettistisch-satirischen Einlagen vor und während der Auftritte und die durchdachta Moderationen der Musiker sein.